

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Ernst KLEE, Schwefelstr. 37, Vaduz, zum 84. Geburtstag

Renate OSPELT, Egertastr. 26, Vaduz, zum 82. Geburtstag

Frieda RITTER, Fallsgass 249, Mauren, zum 80. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00

NACHRICHTEN

Geschichtliches Werken für Kinder ab 10 Jahren

SCHAAN – Durch das Herstellen eines römischen Baukrans, eines Katapults oder einer Schreitafel setzen wir uns mit der Geschichte der Römer auseinander. Wie wurden die enormen Bauwerke errichtet? Welche interessanten Techniken wendeten sie an? Die Kinder können Fragen stellen, die sie am brennendsten interessieren. Der Kurs 158 unter der Leitung von Ingeborg Hilty beginnt am Samstag, den 6. März um 14 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Auskunft: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22. (Eing.)

WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



Wofür wir dankbar sind

Der erste Sonntag im Monat März ist der Tag der Kranken. Es gibt viele Mitmenschen, die Schmerzen quälen und unendliches Leid tragen müssen. Solange wir gesund sind, fällt es uns schwer diese Leiden und Schmerzen vorzustellen. Jeder Mensch, der einmal mit Krankheit, Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit zu kämpfen hatte, weiss, was Liebe, Dankbarkeit, Trost und Hoffnung bedeutet. Dieser Krankensonntag soll daher auch ein Tag der Besinnung für uns gesunde Menschen sein. Wir können Gott nur jeden Tag danken und sollten uns Gedanken machen, welches Glück uns beschieden ist, jeden Morgen gesund aufstehen zu können.

Der Krankensonntag gibt uns auch Gelegenheit besonders jenen Menschen zu danken, die Tag für Tag unsere lieben Kranken, behinderten und betagten Mitmenschen pflegen und betreuen. Ein Dankeschön den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich in Vereinen oder privat für die Kranken und betagten Menschen einsetzen und kümmern. Sie alle arbeiten unauffällig und viele Stunden im Tag, meistens ohne jede finanzielle Entschädigung.

All diesen Menschen gebührt Dank, Anerkennung und Respekt, denn sie arbeiten aus Liebe, Freude und Überzeugung, wenden viel Zeit auf und bringen ihre gelebte Erfahrung in die Arbeit ein.

Den Kranken, Behinderten und Benachteiligten in unserer Gesellschaft wünsche ich viel Kraft, Mut und Hoffnung.

Gebhard Näscher

Vermittler nominiert

FBP-Ortsgruppe Balzers schickt Manfred Büchel und Helen Näff ins Rennen

BALZERS – Für die anfangs April 2004 stattfindenden Vermittlerwahlen wurden am Dienstag Manfred Büchel (Vermittler) und Helen Näff (Vermittler-Stellvertreterin) durch die FBP-Ortsgruppe Balzers nominiert. Die sachlichen Ausführungen von Regierungschef Otmar Hasler zu den beiden Referenden stiessen allgemein auf grosse Zustimmung unter den Anwesenden.



Manfred Büchel stellt sich zur Wahl als Vermittler, Helen Näff wurde als Vermittler-Stellvertreterin nominiert. Helmuth Büchel, FBP-Ortsgruppenvorsitzender in Balzers freute sich, kompetente Kandidaten für diese wichtigen Ämter gewonnen zu haben.

In Anwesenheit von Regierungschef Otmar Hasler, Parteipräsident Johannes Matt, dem stv. Landtagsabgeordneten Christian Brunhart sowie zahlreichen Gemeinderäten konnte die Ortsgruppe mit Manfred Büchel, Kaminfegermeister, wiederum einen kompetenten Kandidaten für das Vermittleramt nominieren. Vor drei Jahren verfehlte er die Wahl mit einer einzigen Stimme. Mit besonderer Freude nahmen die Versammlungsteilnehmerinnen und Teilnehmer die Kandidatur von Helen Näff, Dipl. Krankenschwester, zur Kenntnis. Obmann Helmuth Büchel erwähnte mit Stolz, dass gerade die FBP wiederum als einzige Partei in Balzers eine Frau für die Vermittlerwahlen nominiert habe.

Sozialstaat langfristig sichern

Regierungschef Otmar Hasler erklärte in gewohnt sachlicher Manier die Überlegungen der Regierung, welche die Abschaffung des Staatsbeitrages an die NBU rechtfertigen.

Otmar Hasler zeigte anhand klar belegbarer Fakten auf, dass in keiner Weise von einem Sozialabbau gesprochen werden kann. Alleine die Tatsache, dass in den letzten Jahren die Sozialkosten um 46 Prozent gestiegen sind und die Staatseinnahmen gleichzeitig um 11 Prozent gesunken sind, sprechen für sich. Die Mittel, welche durch den Wegfall der Subvention frei wer-

den, können zur Sicherung der übrigen Sozialausgaben des Staates wirksam eingesetzt werden.

Seitens der Regierung ist die langfristige Absicherung der Sozialleistungen, welche verglichen mit dem Ausland wesentlich besser sind, oberste Priorität.

Für die innere Sicherheit

Bei den Ausführungen betreffend dem Referendum gegen den Landtagsbeschluss zur Erweiterung des Sicherheitszentrums (Polizeigebäude, Ausländer- und Passamt, Untersuchungsgefängnis und Parkgarage) ging Regierungschef Otmar Hasler auf den Werdegang dieses Projektes ein. Im Jahre 2001 wurde vom Landtag einstimmig die Erhöhung des Polizeibestandes inkl. Verwaltung auf 130 Personen beschlossen. Das heutige Gebäude wurde für 85 Personen konzipiert, wobei heute bereits ein Personalbestand von 103 Personen bestehe. Neben diesem akuten Platzmangel möchte die Regierung auch die innere Sicherheit unseres Landes langfristig sichern.

Aus der Versammlung wurde die

Frage gestellt, wie die Regierung die Sicherheit im Zusammenhang mit der Erweiterung der EU-Staaten (vor allem der Ostblockstaaten) sehe. Laut Regierungschef Otmar Hasler müsse die EU und somit auch die Schweiz und Liechtenstein damit rechnen, dass die Kriminalität aufgrund der offenen Grenzen zunehmen werde. Gerade deshalb sei der Staat heute gefordert, entsprechende Massnahmen für die Zukunft einzuleiten. Ebenso untermauerte der Regierungschef, dass die Verlegung eines Polizei-

postens ins Unterland nicht in Frage komme.

Auf gutem Wege...

Zum Schluss ergriff Gemeindevorsteher Anton Eberle das Wort. Er ging vor allem auf das Wahlprogramm der FBP-Ortsgruppe aus dem Jahre 2003 ein und zeigte auf, dass viele der festgehaltenen Punkte auf dem Weg der Realisierung seien. Aufgrund der schlechten Konjunktur verzeichne aber auch die Gemeinde hohe Rückgänge der Steuererträge.



Lieszen sich mit Fakten überzeugen: Die Mitglieder der FBP Balzers.

Mehr bewegte Bilder im Landeskanaal

Regierung beschliesst Neuausrichtung des Landeskanaals

VADUZ – Die Regierung hat eine Neuausrichtung des Landeskanaals beschlossen und in diesem Sinne die Informationsverordnung angepasst und gleichzeitig Informationsrichtlinien für den Landeskanaal erlassen.

Die Verordnungsabänderung und die neuen Informationsrichtlinien ermöglichen in Zukunft eine weitere Öffnung des Landeskanaals im Hinblick auf die Ausstrahlung von bewegten Bildern über bedeutende staatspolitische Anlässe sowie wichtige Anlässe von landesweitem Interesse.

Der Landeskanaal soll auch in Zukunft im 24-Stunden-Dauerbetrieb mit Texttafeln im Vollbild- und Teletextsystem aktuelle Informationen von landesweitem Interesse und wichtige Nachrichten von Landesbehörden übermitteln. Es sollen vermehrt neue technische Möglichkeiten eingesetzt werden, welche zu einer attraktiveren Gestaltung der Texttafeln im Vollbildsystem beitragen können (z.B. Newsband, Zeitfenster, Verknüpfung mit anderen Medien).

Gleichzeitig sollen künftig auch vermehrt bewegte Bilder und Live-Sendungen von bedeutenden staatspolitischen Anlässen (u.a. Staats-

feiertag, Staatsbesuche, wichtige Medienkonferenzen, Wahl- und Abstimmungssendungen) ausgestrahlt werden. Die neuen Richtlinien sehen unter anderem vor, dass über ausländische Sender ausgestrahlte bewegte Bilder von wichtigen Anlässen von landesweitem Interesse im Ausland (z.B. Staatsbesuche im Ausland, internationale Ausstellungen mit liechtensteinerischer Beteiligung) vom Landeskanaal ausgestrahlt werden, sofern dies

rechtlich möglich und finanziell tragbar ist. Andererseits sollen über den Landeskanaal ausgestrahlte bewegte Bilder von wichtigen Anlässen sehen unter anderem vor, dass über ausländische Sender ausgestrahlte bewegte Bilder von wichtigen Anlässen von landesweitem Interesse im Ausland (z.B. Staatsbesuche im Ausland, internationale Ausstellungen mit liechtensteinerischer Beteiligung) vom Landeskanaal ausgestrahlt werden, sofern dies

Die von der Regierung erlassenen Richtlinien sollen schrittweise und an Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umgesetzt werden. Dazu

zählen auch Massnahmen wie die Ausstattung von verschiedenen Örtlichkeiten mit fixen Standleitungen und anderen notwendigen technischen Einrichtungen für Fernsehübertragungen (z.B. Regierungsgebäude, künftiges Landtagsgebäude). Mittelfristig ist auch die Einrichtung eines eigenen Fernsehkanals für den Landtag geplant, so dass während den Landtagssitzungen die Informationen über den Landeskanaal ohne Unterbruch übermittelt werden können.

Für die redaktionelle Betreuung des Landeskanaals ist nach wie vor das Presse- und Informationsamt zuständig. Die Regierung hat gestützt auf die geänderte Informationsverordnung zusätzlich ein Redaktionsteam bestellt, welches das Presse- und Informationsamt in allen Fragen in Zusammenhang mit dem Landeskanaal berät und für die Umsetzung der Informationsrichtlinien zuständig ist. Dieses Redaktionsteam setzt sich aus Vertretern des Ressorts Präsidium, des Presse- und Informationsamtes sowie der Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Für technische Belange steht dem Redaktionsteam ein externer Berater zur Seite. (paf)



Zukünftig sollen grössere Anlässe, wie beispielsweise der Staatsfeiertag, im Landeskanaal zu sehen sein.